

ANFRAGE

des Bundesrates Jenewein
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport
betreffend Ersatz der Saab 105

Der Homepage ORF.at konnte unter <http://orf.at/stories/2238133/2238132/> am 17.07.2014 entnommen werden:

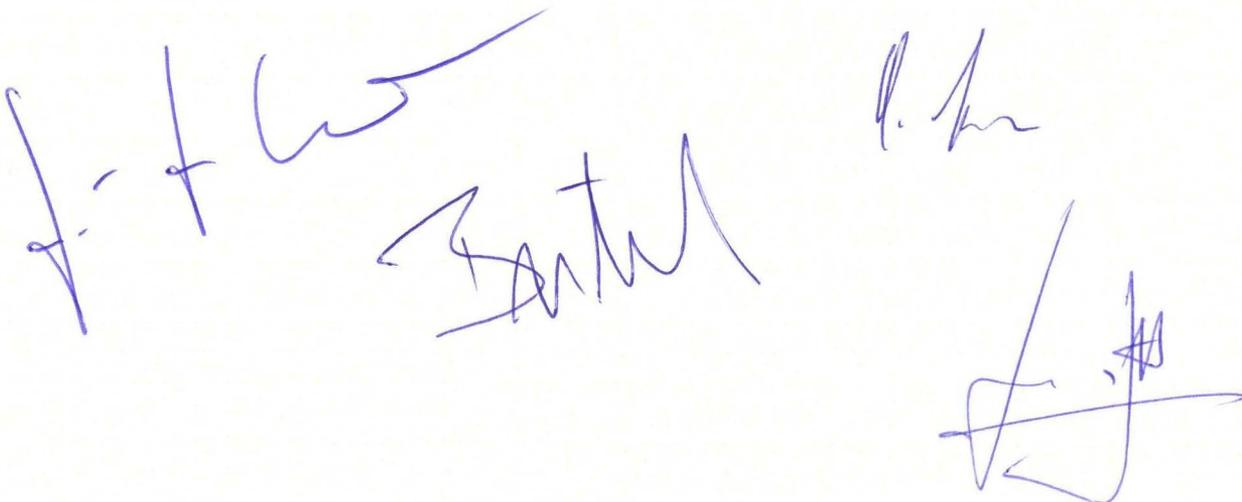
„Fertige Teile statt Sonderentwicklung

Ein Kampffjet für nur 20 Millionen Dollar. Bei der Flugmesse im südenenglischen Farnborough wurde der leichte Erdkampffjet Scorpion der Firma Textron AirLand erstmals vorgestellt. Der Jet wurde nicht wie sonst üblich in Zusammenarbeit mit dem Militär entwickelt, sondern von dem Unternehmen in Eigenregie entwickelt. Der im Vergleich zu anderen Kampffjets äußerst niedrige Preis - neue Jets anderer Hersteller kosten ein Vielfaches - wurde dadurch möglich, dass die Flugzeugentwickler bereits von anderen Produzenten gefertigte Teile von der Stange verbauen. Die Entwicklung des 13,5 Meter langen Jets von den ersten Skizzen bis zum ersten Flug dauerte nur 23 Monate, wie die BBC auf ihrer Website berichtete. (...)

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Bundesräte an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport folgende

Anfrage

1. Wäre dieses Produkt eine Nachfolgelösung für die Saab 105?
2. Wenn nein, warum nicht?
3. Wenn ja, werden Sie mit der Firma Kontakt aufnehmen?
4. Wie hoch sind die Kosten für die Modernisierung der Saab 105, damit diese bis 2020 noch im Einsatz sein kann?

Several handwritten signatures in blue ink are present. One signature on the left is partially cut off. In the center, there is a signature that appears to be 'Santner'. To the right, there are two more signatures, one above the other. The bottom right signature is quite stylized and includes a large flourish.

2/7